

Inhalt

Einleitung	7
HANS-CHRISTOPH KOLLER/MARKUS RIEGER-LADICH	
Filiation im <i>Faserland</i>. Die Negation der Väter als Opfer der Söhne	15
GEORG MEIN	
»Hier ist mein Sound«. Die nicht enden wollende Jugend in Thomas Meineckes Romanen <i>Tomboy</i>, <i>Hellblau</i> und <i>Musik</i>	33
OLAF SANDERS	
»Wir werden erzeugt, aber nicht erzogen«. Pädagogische Annäherungen an die Autobiographie Thomas Bernhards	47
ANDREAS POENITSCH	
Hoffnungslose Jugend? Zur Frage nach der Bedeutung von Jugend und ihren Aufstiegshoffnungen bei Elfriede Jelinek und Paulus Hochgatterer	65
REINHOLD STIPSITS	
»In der äussersten pädagogischen Provinz«. Pädagogischer Eros in Hermann Burgers <i>Schilten: Schulbericht zuhanden der Inspektorenkonferenz</i>	79
PATRICK BÜHLER	
Respekt als knappe Ressource. Männliche Adoleszenz in Jonathan Lethems <i>Die Festung der Einsamkeit</i>	95
MARKUS RIEGER-LADICH	

»Das liegt daran, dass es noch nicht zu Ende ist«. Zeit, Raum und generative Struktur in David Mitchells Bildungs- und Adoleszenz-Roman <i>Der dreizehnte Monat</i> VERA KING	113
Korrekturen der Jugend: Beobachtungen an neueren Romanen JÜRGEN OELKERS	131
Literatur als Seismograph des Sozialen: <i>Die Unruhezone</i> als Ortsbestimmung der Adoleszenz bei Jonathan Franzen KARIN PRIEM	155
Jugendliche Intensität als Spiegel des Morbiden in Elizabeth Bowens <i>Kalten Herzen</i> und Philippe Djians <i>Die Frühreifen</i> SABINE ANDRESEN	165
»Sippschaft eines interimistischen Zeitalters« – Adoleszenz nach dem Ende der Moderne in Juli Zehs <i>Spieltrieb</i> CORNELIE DIETRICH	177
»Wenns soweit ist«. Adoleszenz, Vertrauen und Verantwortung im Werk Ulrich Peltzers MICA BRUMLIK	197
Autorinnen und Autoren	209